

# METAL FORMING DIVISION

## MARKTUMFELD UND GESCHÄFTSVERLAUF

Die Geschäftsentwicklung der Metal Forming Division verlief im Berichtsjahr 2024/25 in den einzelnen Marktsegmenten und Regionen durchwegs unterschiedlich. Während Europa die schwächste Marktdynamik aufwies und erst gegen Ende des Geschäftsjahres positive Tendenzen zeigte, präsentierte sich die Nachfrage in Nord- und Südamerika sowie in China deutlich besser. Der Bereich Automotive Components war insbesondere in Europa, und gegen Ende des Geschäftsjahres auch weltweit, mit schwachen Bedarfszahlen konfrontiert.

Das Geschäftsjahr 2024/25 verlief für den Bereich **Automotive Components** insgesamt herausfordernd. Besonders die europäischen Standorte litten seit Beginn der Berichtsperiode unter einer geringen Auslastung, die sich nach dem Sommer 2024 im Zuge von Gewinnwarnungen wichtiger Kund:innen des Geschäftsbereichs noch weiter verschlechterte. Das Management initiierte bereits frühzeitig ein umfassendes Reorganisationsprogramm, das die kommunizierte Schließung eines deutschen Werkes sowie die Zusammenfassung anderer deutscher Niederlassungen in einen Produktionsverbund umfasst. Damit werden Kosten- und Synergiepotenziale gehoben und Ressourcen für die technologische Weiterentwicklung des Prozess- und Produktportfolios konzentriert und verstärkt.

Während die Auslastung der internationalen Automotive Components-Werke in China und den USA zu Beginn des Berichtszeitraums gut war, ging auch diese im weiteren Verlauf zurück. Vor allem die chinesischen Automotive Components-Standorte zeigten in der 2. Hälfte des Geschäftsjahres zunehmend rückläufige Abrufe von Kundenseite.

Von seiner globalen Aufstellung konnte der Geschäftsbereich **Tubes & Sections** profitieren. In Europa sorgte die schwache Wirtschaftsentwicklung in der abgelaufenen Berichtsperiode für geringe Bedarfszahlen. Insbesondere die Bereiche Bau, LKW und Landmaschinen blieben über weite Strecken sehr verhalten. Erst gegen Ende des Berichtszeitraums verbesserte sich die Nachfrage. Aufgrund rasch umgesetzter kostensenkender Maßnahmen entwickelten sich die europäischen Standorte im Gesamten zufriedenstellend. In Nordamerika war der Bedarf an Spezialprofilen und Sonderrohren von der voestalpine hoch. Nach dem Abschluss von Langfristverträgen mit namhaften LKW-Herstellern werden in Jeffersonville, Indiana, USA, die Produktionskapazitäten für die Fertigung von hochqualitativen Längsträgern für Lastkraftwagen ausgebaut. In Brasilien, Südamerika, konnte die Nachfrage der

Photovoltaikindustrie im Geschäftsjahr 2024/25 zwar nicht an das hervorragende Niveau der Vorjahre anschließen, wurde jedoch weitgehend durch andere Segmente, wie etwa die Busindustrie, kompensiert. In China verlief das Geschäftsjahr für Tubes & Sections insgesamt erfreulich. Neben der guten Nachfrage nach Präzisionsrohrkomponenten von Seiten der chinesischen Automobilhersteller entwickelte sich auch der Bereich Custom Rollforming positiv.

Die Nachfrage nach Produkten des Geschäftsbereichs Precision Strip stellte sich in der gesamten Berichtsperiode relativ verhalten dar. Sowohl in Nordamerika als auch in Europa gab es bei Sägebandstahl keine Belebung. Demgegenüber war die Entwicklung bei Schneidlinien von Seiten des Verpackungsmarktes in Nordamerika sowie die Nachfrage nach Shockabsorber-Stählen in China gut.

Im Geschäftsbereich **Warehouse & Rack Solutions** hielt die gute Dynamik über das gesamte Geschäftsjahr 2024/25 an. Die Projektlandschaft für automatisierte Lager in Nordamerika und Europa stellte sich aufgrund der innovativen Kundenlösungen der voestalpine als sehr zufriedenstellend dar. Die jüngste Akquisition Torri S.R.L., Italien, entwickelt sich fortlaufend nach Plan. In Nordamerika ist zudem der nächste Expansionsschritt im Zuge der Erweiterung der Produktions- und Vertriebskapazitäten in Louisville, Kentucky, USA in Umsetzung.

## FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die Entwicklung der finanziellen Leistungsindikatoren spiegelt die herausfordernden Bedingungen wider, mit denen die Metal Forming Division im Geschäftsjahr 2024/25 konfrontiert war. Die Umsatzerlöse der Division gaben um 7,2 % von 3.368,4 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2023/24 auf 3.125,1 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2024/25 nach. Besonders markant vom Umsatzrückgang betroffen war der Geschäftsbereich Automotive Components. Einbußen bei den Umsatzerlösen mussten auch die Geschäftsbereiche Tubes & Sections sowie Precision Strip hinnehmen. Hingegen verzeichnete der Geschäftsbereich Warehouse & Rack Solutions eine signifikante Umsatzausweitung, nicht zuletzt aufgrund des Kapazitätsausbaus in den USA im vergangenen Geschäftsjahr. Der Rückgang auf der Ergebnisseite der Metal Forming Division ist nicht nur dem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld geschuldet, sondern ist auch eine Konsequenz von negativen Einmaleffekten. Diese schlugen im Geschäftsjahr 2024/25 beim operativen Ergebnis (EBITDA) mit 45 Mio. EUR sowie beim Betriebsergebnis

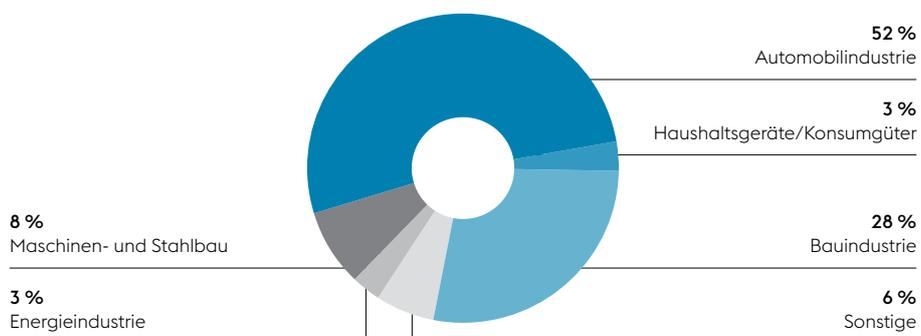
(EBIT) mit 87 Mio. EUR zu Buche. Die Einmalaufwendungen 2024/25 resultieren aus der Reorganisation des Automotive Components-Bereichs sowie aus einer Firmenwertabschreibung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Automotive Components. Das EBIT des Vorjahres beinhaltete Sondereffekte im Geschäftsbereich Automotive Components in Form von außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von 68 Mio. EUR. Vor diesem Hintergrund schwächte sich das EBITDA im Jahresvergleich um 43,8 % von 301,0 Mio. EUR (Marge 8,9 %) im Geschäftsjahr 2023/24 auf 169,3 Mio. EUR (Marge 5,4 %) im Geschäftsjahr 2024/25 ab. Das EBIT drehte mit -15,3 Mio. EUR (Marge -0,5 %) aufgrund der Sondereffekte bei Automotive Components im aktuellen Berichtszeitraum in den negativen Bereich. Für das Vorjahr berichtet die Division ein EBIT von 87,5 Mio. EUR (Marge 2,6 %).

Im unmittelbaren Quartalsvergleich erreichte die Metal Forming Division eine Steigerung bei den Umsatzerlösen um 8,6 % von 722,0 Mio. EUR im 3. Quartal auf 783,9 Mio. EUR im 4. Quartal 2024/25. Einen saisonal bedingten Zuwachs auf der Umsatzseite verzeichneten die Geschäftsbereiche Tubes & Sections, Automotive Components sowie Precision Strip. Die ergebnismäßige Entwicklung der Division war neben der rein operativen Performance darüber hinaus auch von Einmaleffekten beeinflusst. Während im 3. Quartal Einmalaufwendungen im Zuge der Reorganisation des Automotive Components-Bereichs das EBITDA um 30 Mio. EUR minderten, fielen dafür im 4. Quartal Aufwendungen in Höhe von 15 Mio. EUR an. Das EBITDA verbesserte sich im Quartalsvergleich von 0,6 Mio. EUR (Marge 0,1 %) auf 51,2 Mio. EUR (Marge 6,5 %). Negative Einmalaufwendungen bei Automotive Components belasteten das EBIT im 3. Quartal mit 33 Mio. EUR, wohingegen sie im 4. Quartal das EBIT um 53 Mio. EUR reduzierten. Das EBIT entwickelte sich somit von -38,3 Mio. EUR (Marge -5,3 %) im 3. Quartal auf -22,8 Mio. EUR (Marge -2,9 %) im 4. Quartal 2024/25.

Per 31. März 2025 zählte die Metal Forming Division 10.899 Beschäftigte (FTE), was einem Abbau um 5,8 % gegenüber dem Vorjahreswert von 11.571 entspricht. Dieser Rückgang ist maßgeblich auf die Reorganisation im Geschäftsbereich Automotive Components zurückzuführen.

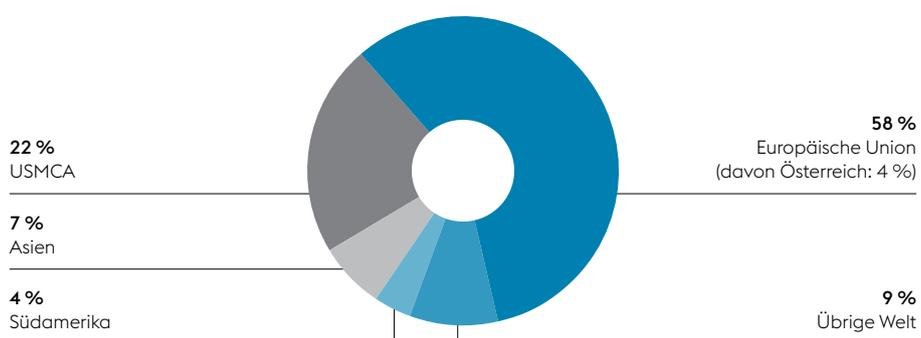
## KUND:INNEN DER METAL FORMING DIVISION

in % des Divisionsumsatzes, Geschäftsjahr 2024/25



## MÄRKTE DER METAL FORMING DIVISION

in % des Divisionsumsatzes, Geschäftsjahr 2024/25



## QUARTALSENTWICKLUNG DER METAL FORMING DIVISION

Mio. EUR

	1. Quartal 2024/25	2. Quartal 2024/25	3. Quartal 2024/25	4. Quartal 2024/25	GJ		Veränderung in %
					2024/25	2023/24	
Umsatzerlöse	837,2	782,0	722,0	783,9	3.125,1	3.368,4	-7,2
EBITDA	67,0	50,5	0,6	51,2	169,3	301,0	-43,8
EBITDA-Marge	8,0 %	6,5 %	0,1 %	6,5 %	5,4 %	8,9 %	
EBIT	30,9	14,9	-38,3	-22,8	-15,3	87,5	
EBIT-Marge	3,7 %	1,9 %	-5,3 %	-2,9 %	-0,5 %	2,6 %	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent)	11.379	11.317	10.795	10.899	10.899	11.571	-5,8